

plundrigen, kaum einen Monat (= einer Mode) überdauernden Lappen der Schundindustrie unseres chaotisch-stillosen Zeitalters aber kennzeichnen mehr den Geist moralischer Haltlosigkeit eines Frauentyps, dem ein brünstiger Mandrill viel interessanter ist, als das auserlesene Wunderwerk eines begnadeten Schöpfers. Ich

habe unnn selbstverständlich garnichts gegen moralische Haltlosigkeit (denn ihre Schilderung ist künstlerisch nicht minder reizvoll, als die anderer Menschlichkeiten) aber man täte doch mancher Frau Unrecht, wenn man nicht noch andere Eigenschaften ihres Geschlechtes beachtenswert und zur Verherrlichung geschaffen fände.



Bild 13. Franz Christophe. Plakat 1908
Druck: Hollerbaum & Schmidt, Berlin



Bild 14. Franz Christophe. Innenplakat 1911

DAS PLAKATWERK FRANZ CHRISTOPHES

- | | | |
|----------------------------------|----------------------|---|
| 1909 Rayseife | 1903 Raubtierschule | 1905 Kisker-Likör |
| Cerveja preta guiness stoüt | Hellwig Spatencognac | Bowke-Likör |
| Butzke Gasbadeöfen | 1904 Aquarium | 1907 Kunstsalon Clematis |
| Geishasäle | Glogowski-Karthotek | 1908 Offenbachiade SeceSSIONsfest
Hahnseife |
| 1902 Hollerbaum & Schmidt | 1905 Hellwig-Sekt | 1910 Christian Hostmann Sternberg
Farbenfabrik |
| Zoologischer Garten | Mampe-Likör | 1911 Fischers Kleine Bibliothek |
| 1903 Siegmund Kraut, Chines Thee | Aufs Blatt | |